

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 17.Sitzung des Orsrates Sögel
vom 25.01.2016
Dorftreff, Eckelkamp 3, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Gundolf Böselager

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heinz-Jörg Bösling
Herr Gerhard Bührmann
Herr Hermann Hasemann
Herr Reinhard Schlesier
Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Friedhelm Kassing
Frau Sandra Nause
Frau Silke Schäfer

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche
Frau Nadine Kepper
Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Stephanie Aden

Abwesend:

Beginn: 19:00 Ende: 21:15

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 28.09.2015 und 10.12.2015
- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Informationen über Wegerandstreifenprogramm

- 6 Bericht über die Grabenschau
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Haushaltsberatungen 2016
- 9 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der
Ortschaft Sögel
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
Beschlussfähigkeit

OBM Böselager begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße
Ladung fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom
28.09.2015 und 10.12.2015

Die Protokolle vom 28.09.2015 und 10.12.2015 werden ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

OBM Böselager berichtet über folgende Veranstaltungen:

- 20.10.2015 80. Geburtstag Hubert Kaliebe
- 28.10.2015 60. Hochzeitstag Ursel u. Werner Kaps
- 05.11.2015 Generalprobe Viva Vokal
- 15.11.2015 Volkstrauertag auf dem Friedhof mit Pastoralreferent Heinrich Rahe St. Martinus
- 29.11.2015 Seniorenkaffee im Schießstand
- 03.12.2015 80. Geburtstag Ilse Komm
- 06.12.2015 50 Jahre Christus Kirchengemeinde
Ortsrat wurde durch Jan-Gerd Bührmann vertreten
- 13.12.2015 Weihnachtsfeier Kinder und 10. Weihnachtsmarkt Schießstand

Zudem wurde ein Antrag zur Aufnahme des Wegerandstreifenprogramms in den Nachtragshaushalt
2015 an die Fraktionsvorsitzenden im Rat gestellt.

Das Projekt der DB über Aufhebung der Bahnübergänge Transformatoren- u. Aueweg und einer technischen Sicherung des Bahnüberganges Kiewenweg ist als Gedanke zu verstehen, dessen Realisierung fraglich ist.

Kosten hierfür je 500.000 €, von denen die Stadt Bramsche 150.000 € tragen müsste. Hinzu kommen Kosten für Ersatzwegebau.

Ferner weist OBM Böselager darauf hin, dass der Ortsrat Sögel die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung der Haushaltsmittel kategorisch ablehnt und schließt sich der Argumentation der anderen Ortsräte und der CDU-FDP-Ballmann-Gruppe an.

ORM Schäfer fügt hinzu, dass die SPD-Fraktion sich ebenfalls im Stadtrat gegen die Kürzung der Haushaltsmittel entscheidet.

TOP 5 Informationen über Wegerandstreifenprogramm

Frau Kepper berichtet ausführlich über das Wegerandstreifenprogramm, welches ab Herbst 2016 im Ortsteil Sögel beginnt. Da die heutige Agrarlandschaft zunehmend ausgeräumter wird und lebensraumtypische Pflanzenarten zurückgedrängt werden, wurde das Wegerandstreifenprojekt ins Leben gerufen. Hierbei soll dem steigenden Verlust der Saumbiotope entgegengewirkt werden. Die Aufstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes zeigte eine aufwertungsfähige Fläche von ca. 28.700 m² (ausschließlich städtische Flächen) mit einem Aufwertungspotenzial von ca. 98.800 Werteinheiten.

Bei diesem Projekt werden zwei Maßnahmentypen unterschieden.

Zum einen werden Wegerandstreifen mit Regioaatgut (gebietsheimisch, zertifiziert, keine Zuchtsorten) überall dort eingesät, wo der Wegerandstreifen eine Breite zwischen 1,5 und 3,5 m aufweist. Der erste halbe Meter (Bankette) wird dabei nicht gezählt. Für die Einsaat muss im Vorfeld eine Aufnahme der Pflanzengesellschaften durchgeführt werden, um zu verhindern, dass bereits vorhandene wertvolle Arten durch die Einsaat zerstört werden. Anschließend wird der Saum gepflügt oder gefräst, das Saatgut wird eingesät und angewalzt. Sowohl die Herstellung, als auch die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege wird für die ersten 3 Jahre an Fremdfirmen vergeben. Die Unterhaltungspflege wird anschließend durch den Betriebshof der Stadt Bramsche durchgeführt. Zum anderen kommt die Gestaltung von Hecken- und Baumreihen auf denjenigen Flächen zum Tragen, die eine Mindestbreite von 3,5 m aufweisen. Die Pflanzung erfolgt hier erst ab min. 1,5 m neben dem Fahrbahnrand, wobei darauf geachtet wird, dass der Grenzabstand nicht unter 0,6 m fällt (Schwengelrecht). Die Pflanzung inkl. 3 Jahre Pflege wird ebenfalls an Fremdfirmen vergeben, die Unterhaltungspflege wird auch hier durch den Betriebshof der Stadt Bramsche durchgeführt. Die generierten Werteinheiten werden für den Ausgleich von gemeindlichen Bebauungsplänen verwendet, wobei bei diesem Projekt der Vorteil darin besteht, dass der Ausgleich am Ort des Eingriffes durchgeführt werden kann. Hierdurch wird außerdem der Flächendruck auf die Landwirtschaft reduziert, da der Ausgleich ausschließlich auf städtischen Flächen stattfindet. Ziel des Projektes ist es die biologische Vielfalt wieder herzustellen und einen Beitrag zur gesetzlich vorgeschriebenen Biotopvernetzung gem. § 21 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zu leisten. Gleichzeitig wird die Landschaft durch die Strukturierung wieder positiv aufgewertet und die Ortsränder belebt. Durch dieses Projekt werden Rückzugsorte, Nahrungsquellen und Bruthabitate geschaffen und es hat eine hohe Bedeutung als genetische Ressource für die floristische Artenhaltung.

Herr Tangemann ergänzt, dass im Vorfeld mit den Flächeneigentümern erste Gespräche stattfinden sollen und diesbezüglich Ortstermine vereinbart werden.

ORM Bührmann begrüßt seitens der Landwirtschaft das Projekt und es wird dem Ortsteil nur zu Gute kommen. Die vorabgeführten Gespräche mit den Landwirten seitens der Stadt Bramsche werden sehr befürwortet.

Auf Nachfrage von ORM Schäfer, ob die Landwirte vor zukünftigen Wildwuchs geschützt werden, erwidert ORM Bührmann, dass die Entwicklung nicht genau abgeschätzt werden kann und die Landwirte ggf. selbst einen Beitrag dazu leisten müssen, damit kein Wildwuchs entsteht. Herr Tangemann erläutert, dass es zudem an der Pflege der Wegerandstreifen liegt und das eingesetzte Regiosaatgut niedrig gehalten wird.

ORM Hasemann möchte bzgl. der Haushaltsmittel Auskunft darüber haben, ob diese auch vorhanden sind.

Es wurde lt. Herr Tangemann eine Übertragung der Haushaltsmittel vorgeschlagen, wie sich jedoch der Rat am 18.02.2016 entscheidet, kann noch nicht beantwortet werden.

OBM Böselager unterbricht die Sitzung für einen kurzen Augenblick und gibt den Einwohnern die Möglichkeit, Fragen bzgl. des Wegrandstreifenprogramms zu stellen.

Daraufhin wird von einer Bürgerin der Wunsch geäußert, dass die Fachhochschule Osnabrück über ihre Erfahrungen einen Vortrag in Sögel hält.

Des Weiteren wird über die Veranschlagung der Mittel für den Betriebshof diskutiert.

Frau Kepper erklärt, dass es sich hierbei um keinen Mehraufwand für den Betriebshof handelt, da es städtische Flächen sind und diese derzeit auch von dem Betriebshof gepflegt werden.

Ein Bürger fragt nach einem geplanten Wegestreifen an der Sögelner Aue und ob dieser Streifen sich bis zur B68 hinzieht und geplant ist.

Frau Kepper kann nach derzeitigem Sachstand keine genaue Aussage darüber treffen, da die Gespräche mit den Landwirten abgewartet werden müssen und die natürlich auch konstruktive Kritik bzw. Wünsche äußern können und zusammen mit der Stadtverwaltung den Standort bestimmen und ausarbeiten.

OBM Böselager bedankt sich bei Frau Kepper und Herrn Tangemann für ihren Vortrag und verabschiedet die beiden.

Um 20.15 Uhr wird die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 6 fortgeführt.

TOP 6 Bericht über die Grabenschau

ORM Bührmann informiert den Ortsrat Sögel und die Sögelner Bürger über eine Grabenschau. Das Ergebnis ist, wie in den Jahren zuvor, zufriedenstellend.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 8 Haushaltsberatungen 2016

OBM Böselager erläutert die Übersicht der Haushaltsmittel.

Wie bereits unter Top 4 erwähnt, lehnt der Ortsrat Sögel die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung der Haushaltsmittel kategorisch ab.

Ferner erwähnt Herr Furche, das für den Kindergarten Sögel für das Jahr 2015 ein städtischer Zuschuss i. H. v. 135.000 € zur Defizitfinanzierung an die AWO gewährt wurde.

TOP 9 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Sögel

OBM Böselager würdigt den Verein Viva Vokal, da dieser aufgrund des Mehrbedarfes beim Schützenverein Sögel keinen Antrag auf einen Zuschuss stellt.

Folgende Mittel wurden verabschiedet:

Schützenverein Sögel	1.500 €
Verfügungsmittel BGM	200 €
Christuskirchengemeinde	100 €
Terminkalender 2016 der Sögelner Vereine	176 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10 Beantwortung von Anfragen

OBM Böselager trägt die Antworten zu der letzten Sitzung des Ortsrates vom 28.09.2015 vor.

Bezüglich des TOP 10.3 weist OBM Böselager darauf hin, dass es sich um eine öffentliche Fläche handelt und es rechtlich nicht zulässig ist, die Fam. Müller aufzufordern ihr Fahrrad zu entfernen.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Top 11.1

Bei den Antworten zu der Sitzung des Ortsrates Sögel vom 28.09.2015 wurde unter Top 10.5 das Zurückschneiden der zwischen den Gräbern ausufernden Hecken auf dem Friedhof angesprochen. Herr Klare teilte am 16.10.2015 schriftlich mit, dass die Arbeiten bereits geplant und entsprechend durchgeführt werden.

Der Ortsrat stellte nunmehr fest, dass das Zurückschneiden bislang noch nicht passiert ist und fragt erneut an, wann die Arbeiten durchgeführt werden.

Top 11.2

Außerdem wurde festgestellt, dass die Abfallcontainer auf dem Friedhof von privaten Haushalten für Restmüll genutzt wird. Der Ortsrat bittet um Abhilfe.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Top 12.1

Ein Bürger moniert den Graben im Aueweg (Höhe Hentschel), der dicht sitzt und frei gemacht werden soll.

Top 12.2

Zudem ist der Graben und die Verrohrung im Aueweg (Höhe Wilhelm-Kuhlmann-Dwengel) verstopft.

Top 12.3

Wiederholt regt eine Bürgerin an, dass sie gerne von der Fachhochschule Osnabrück einen Vortrag bzgl. der Erfahrungswerte vom Wegerandstreifenprogramm hätte.

Aus ökologischen Gesichtspunkten wird das Programm von ihr als nicht sinnvoll angesehen. Vielmehr würde sie die ungenutzten Flächen von den Landwirten für das Programm nutzen, anstatt die schmalen Blühstreifen zu errichten.

ORM Bührmann weist in diesem Zuge auf § 21 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz hin, dass eine Vernetzung von Biotopen vorsieht.

Es wurde außerdem nicht ausgeschlossen, dass die Landwirte andere Flächen anbieten, was Grundbuchtechnisch jedoch genau festgehalten werden muss. Dies wird bei den ersten Ortsterminen mit den jeweiligen Eigentümern und der Stadtverwaltung geklärt.

Top 12.4

Einige Bürger bitten den Betriebshof im Zuge der Wegeschotterung, den Hohe-Haar-Weg mit auszubessern.

Top 12.5

Die Bürger loben den Kalender 2016 der Sögelner Vereine mit den Veranstaltungen.

OBM Böselager schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Pahlmann
Bürgermeister

Gundolf Böselager
Vorsitzende

Stephanie Aden
Protokollführer